



IM GEBET VERBUNDEN

GEBETSKETTE UNSERER GEMEINSCHAFTEN

April 2013:

DER DORSTENER URSULINENKONVENT

Am 21. Januar 1699 kamen vier Ursulinen vom Kölner Stammkloster nach Dorsten und eröffneten schon acht Tage nach ihrer Ankunft eine Elementar- und eine Pensionatsschule. Im Lauf der Jahrhunderte gab es ein zeitbedingtes Auf und Ab des Klosters und seiner Schulen zwischen Blüte und existenzieller Bedrohung.

Zum internen Konvent gehören heute 11 Schwestern im Alter zwischen 93 und 66 Jahren. Dazu verstärken Sr. Anne-Marie Tillmann, Sr. Angela Klein und Sr. Ria Zimmermann als externe Schwestern und Sr. Margret Bosen als Aggregierte unsere Gemeinschaft.

Da wir nicht wie bisher in Dorsten weiterleben können, haben wir unser Klausurgebäude zum Teil abgerissen und bauen dort neun Wohnungen und Gemeinschaftsräume, die sukzessive nach dem Sterben von Schwestern einzeln vermietet werden und auf Dauer eine Einnahmequelle für die Schule werden sollen. Die Trägerschaft der beiden Schulen in andere Hände zu geben, ist immer noch unser großes Problem, für das wir gerne die Gebetshilfe der Föderation annehmen.



Oben (von links):

Sr. Teresa Büscher, Sr. Angela Klein, Sr. Benedicta Kimmeyer, Sr. Magdalena Willecke, Sr. Annemarie Tillmann, Sr. Scholastika Kirschner (+), Sr. Ria Zimmermann, Sr. Margret Bosen, Sr. Raphaela Klink

Unten (von links):

Sr. Angela Osthoff, Sr. Johanna Eichmann, Sr. Annette Borgmann

Es fehlen:

Sr. Agnella Degenhardt, Sr. Michaele Böhmer, Sr. Monika Jaster, Sr. Barbara Austermann

Während der Umbauphase – bereits seit einem halben Jahr – wohnen Schwestern von uns bei den Vorsehungsschwestern in Gladbeck und fühlen sich dort gut angenommen und aufgehoben.

Blick über Haus und Umgebung